



Takaful – Islamische Versicherung

Takaful ist ein islamisches Versicherungskonzept, das nach den Regeln des islamischen Shariah Gesetzes entwickelt wurde. Es stammt von dem arabischen Wort Kafalah, das soviel bedeutet wie „gegenseitige Absicherung“. Konventionelle Versicherungen enthalten einige unsichere Elemente im Versicherungsvertrag (Gharar), Spekulation (Maisir) als Konsequenz der Unsicherheit und Zinsen (Riba), die nicht in Einklang mit den Regeln der Shariah stehen. 1985 wurde das Takaful-System von dem offiziellen Rat der Rechtsgelehrten in Mekka, Saudi Arabien, als alternative Form der Versicherung anerkannt, unter der Prämisse, dass es Shariah-konform ist.

Takaful wird als kooperative Versicherung gesehen, bei der Mitglieder, bzw. die Versicherten, eine gewisse Summe in einen gemeinsamen Topf zahlen. Der Gedanke, der hinter diesem System steckt ist nicht der Profit, sondern die Unterstützung derjenigen, die Hilfe benötigen, ohne dabei einen Nutzen zu ziehen. Verluste und Verbindlichkeiten werden unter den Einzahlern aufgeteilt. Das System folgt den Grundsätzen des Gemeinschaftsprinzips und des Prinzips der Aufteilung unter den Anteilseignern. So wird das Eigentumsrecht des Takaful den Versicherten zugeschrieben. Diese Prämien, die von den Versicherungsnehmern gesammelt werden, werden als Spenden angesehen und mit ihnen werden alle Forderungen des Takaful Fonds erstattet. Am Ende eines Geschäftsjahres und nach Abzug der Ausgaben werden Überschüsse nicht von dem Versicherungsunternehmen einbehalten, sondern den Versicherten in Form von Dividenden oder als Ausschüttung zurückgegeben.

Das Takaful System hat ausserdem einen eingebauten Mechanismus zum Ausgleich von überbewerteten Policen der Versicherungsunternehmen. Denn wie hoch der Aufschlag auch sein mag, der Überschuss wird den Versicherungsnehmern je nach eingezahltem Beitrag zugute kommen.

Von Yazeed Sheqem, Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft Abu Dhabi

